



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Entwicklungsbericht KNU

Kompetenzzentrum Nachhaltige Universität

Stand: März 2015

**Bericht des Kompetenzzentrums Nachhaltige Universität (KNU)
für das Jahr 2014**

Überblick KNU-Entwicklungen in 2014

Zusammenfassung zentraler Aktivitäten des KNU in 2014

- ✓ Förderung von insgesamt 13 neuen nachhaltigkeitsbezogenen Projekten durch Anschubfinanzierung
- ✓ Förderung von vier neuen Fellows im KNU-Postdoc-Kolleg
- ✓ Neuausschreibung der Förderlinie „Nachhaltigkeitsanalysen zur UHH“
- ✓ Neuausschreibung der Förderlinie „Fächerübergreifende Antragsinitiativen“
- ✓ Neuausschreibung der Förderlinie „MacheN!“
- ✓ Neugründung von KNU-Team 4 „Nachhaltigkeit in der Verwaltung“
- ✓ Neugründung von KNU-Team 5 „Studentische Initiativen – MacheN!“
- ✓ Aufbau einer KNU-Geschäftsstelle
- ✓ Herausgabe eines KNU-Newsletters
- ✓ Durchführung von zwei KNU-Wissenschaftscafés
- ✓ Erschließung von zahlreichen strategischen Netzwerkkontakten im Aktionsfeld Nachhaltigkeit
- ✓ Erhöhung der nationalen und internationalen Sichtbarkeit des KNU
- ✓ Vorbereitung eines zweiten UHH-Nachhaltigkeitsberichts
- ✓ Beteiligung an BMBF-Agendaprozessen
- ✓ Beteiligung an Ausschreibungen für Drittmittelprojekte
- ✓ Mitwirkung an regionalen und überregionalen Nachhaltigkeitsinitiativen
- ✓ Konzeption integrativer Nachhaltigkeitsprojekte
- ✓ Durchführung konkreter Handlungsschritte zur UHH-übergreifenden Verankerung von Nachhaltigkeit im Sinne der vier KNU-Aktionsdimensionen

Das KNU 2014 in Zahlen

- ✓ **5** Ausschreibungen für Förderlinien
- ✓ **68** eingegangene Förderanträge
- ✓ **> 40** beteiligte Gutachter
- ✓ **17** neu geförderte Projekte mit Nachhaltigkeitsbezug
- ✓ **2** Teamneugründungen: Team 4 (Nachhaltigkeit in der Verwaltung) und Team 5 (Studentische Initiativen „MacheN!“)
- ✓ ca. **40** Sitzungen der 5 KNU-Teams
- ✓ **13** Vorträge zu Nachhaltigkeit an der UHH bei externen Veranstaltungen
- ✓ **8** Vorträge und Informationspräsentationen über das KNU innerhalb der UHH
- ✓ **> 80** Koordinationsgespräche innerhalb der UHH
- ✓ **26** Projektskizzen zur Implementierung von Nachhaltigkeit an der UHH (konkrete Umsetzungsoptionen)
- ✓ **2** Ausgaben KNU-Newsletter
- ✓ **1** Drittmittelantrag von Seiten der KNU-Geschäftsstelle
- ✓ **5** Projektskizzen zum BMBF-Agendaprozess

Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangsbasis des KNU – Formierungsphase	5
2. KNU 2014 – Entwicklungsphase	6
2.1 Förderprogramme (Capacity Building)	6
2.2 KNU-Leitung und -Geschäftsstelle	11
2.3 Netzwerkarbeit	13
2.4 Wissenschaftscafé	18
2.5 Fünf Teams des KNU	19

1. Ausgangsbasis des KNU – Formierungsphase

Mit ihrem Zukunftskonzept „*University for a Sustainable Future*“ hat die Universität Hamburg (UHH) **vier Dimensionen der Nachhaltigkeit** in ihre Perspektivplanung aufgenommen und mit der Einrichtung des „Kompetenzzentrums Nachhaltige Universität (KNU)“ im Juli 2011 dafür eine tragfähige institutionelle Grundlage geschaffen. Aufgabe des KNU ist es, zur Entwicklung und Ausgestaltung der UHH als einer Universität der Nachhaltigkeit beizutragen und ihre Zukunftsfähigkeit in Forschung, Lehre, Bildung und Hochschulsteuerung sichern zu helfen. Dazu bündelte das Kompetenzzentrum bisher in drei Teams (Team 1 „Nachhaltige Universität“, Team 2 „Nachhaltigkeit in Lehre und Studium“ und Team 3 „Postdoc-Kolleg Sustainable Future“) insbesondere folgende fakultätsübergreifende Aufgaben und Funktionen:

- Initiierung und Durchführung wissenschaftlicher Projekte zur Nachhaltigkeit in inhaltlicher, reflexiv-wissenschaftskritischer, didaktischer und institutioneller Dimension (Team 1)
- Experimentierlabor und Inkubator für neue Konzepte, Ansätze, Verfahren und Methoden zu Fragen, Problemen und Perspektiven einer zukunftsfähigen Hochschule (Team 1)
- Förderung des hochqualifizierten wissenschaftlichen Nachwuchses – vorrangig auf Postdoc-Ebene (Team 3)
- Stärkung der universitätsinternen und -externen Vernetzung und Kooperation durch Förderung des fachübergreifenden Austauschs in der Nachhaltigkeitsforschung sowie Unterstützung der universitätsinternen und -externen Kommunikation, Vernetzung und Kooperation einschlägiger Initiativen (Teams 1, 2, 3)
- Monitoring, Qualitätssicherung und Evaluation nachhaltiger Lehre und zukunftsfähiger Ausbildung (Team 2)¹

Diese Entwicklung spiegelt sich in den Bewerbungen für die beiden Förderlinien des KNU wider, die im April 2012 gestartet wurden: für (kleinere) Anschubfinanzierungen (bis 5.000 Euro pro Vorhaben) und für Fellowships im Rahmen des Postdoc-Kollegs (bis 56.400 Euro für ein zweijähriges Fellowship). Sie decken thematisch ein breites Fächerspektrum ab. Innerhalb von zwei Jahren konnten in diesem Rahmen bis Mai 2013 23 Projekte mit Anschubfinanzierungen gefördert und zehn Fellowships vergeben werden.

¹ Vgl. dazu auch den Zwischenbericht des Kompetenzzentrums vom 5. Mai 2013 sowie das Positionspapier „Ideen zur Ausgestaltung der Universität Hamburg als Universität für eine nachhaltige Zukunft“ vom Juli 2013.

Neben diesen Förderaktivitäten arbeitete das KNU mit unterschiedlichen Veranstaltungen kontinuierlich an seiner Profilierung. Darüber ist im Zwischenbericht vom Mai 2013 ausführlicher berichtet worden. Seither sind weitere Veranstaltungen hinzugekommen, so mit Beginn des Wintersemesters die Ringvorlesungsreihe „*Nachhaltige Stadt der Zukunft*“, die von den Fellows des Postdoc-Kollegs organisiert wurde. Im November 2013 fand das sehr gut besuchte „Wissenschaftscafé“ zum Thema „*Welche Gesellschaft braucht meine Wissenschaft?*“ statt.

Zudem ist mittlerweile eine intensive Diskussion in und mit Mitgliedern der verschiedenen Fakultäten über das von Team 1 erarbeitete Positionspapier vom Juli 2013 in Gang gekommen, das „Ideen zur Ausgestaltung der Universität Hamburg als Universität für eine nachhaltige Zukunft“ diskutiert. Sie werden sowohl das Nachhaltigkeitsverständnis als auch das Profil der Universität Hamburg als einer „University for a Sustainable Future“ präzisieren und schärfen.

Hervorzuheben ist an dieser Stelle auch die Arbeit von Team 2, das sich der „Nachhaltigkeit von Lehre und Studium“ widmet und sich in diesem Zusammenhang bislang vor allem mit Fragen der Qualitätssicherung und der Entwicklung eines „Leitbilds für gute Lehre“ befasst.

Im April 2014 hat das Präsidium für das KNU weitere Mittel in Höhe von 2 Mio. Euro bis Ende 2017 beschlossen. Die Finanzierung des Präsidiums hat dazu geführt, dass das KNU in 2014 in eine neue Phase eingetreten ist, die wir als Entwicklungsphase bezeichnen.

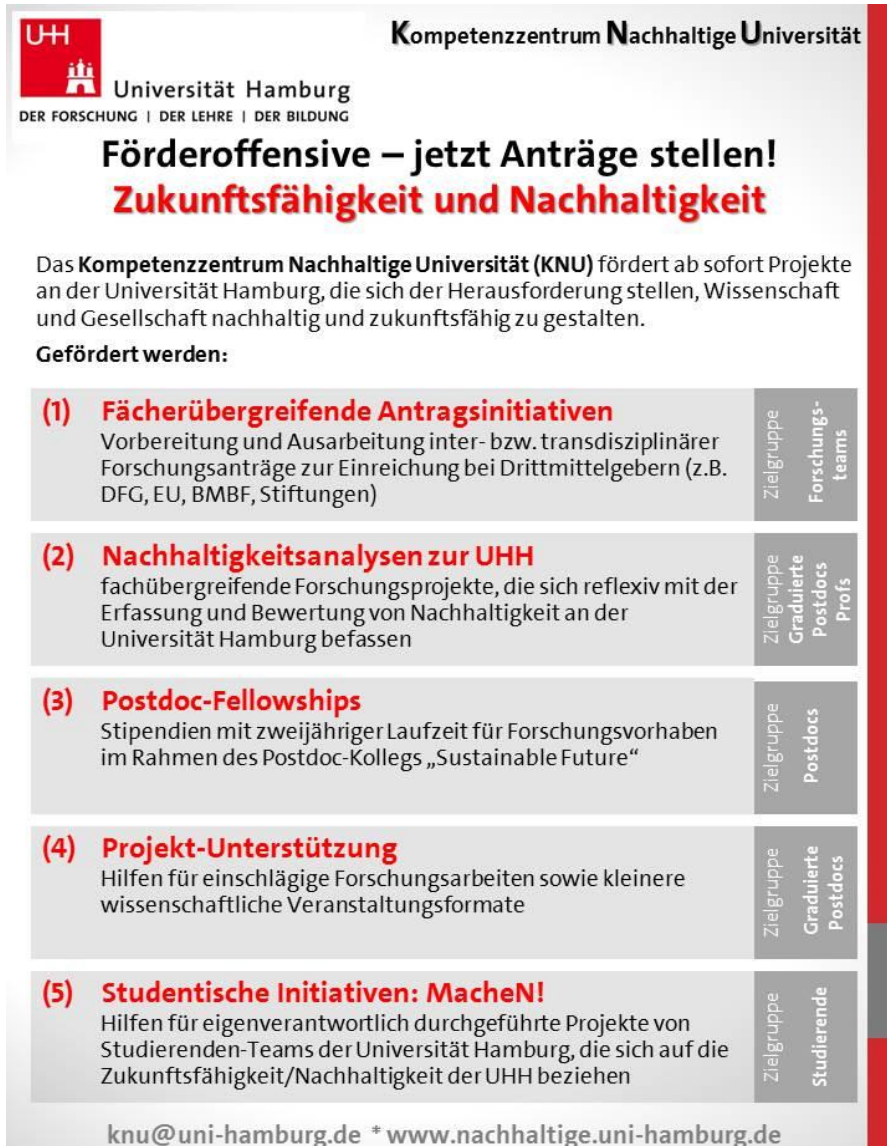
2. KNU 2014 – Entwicklungsphase


2.1 Förderprogramme (Capacity Building)

Die neu aufgelegte KNU-Förderoffensive „*Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit*“ wurde mit insgesamt **fünf verschiedenen Förderlinien** (davon drei neu entwickelten) veröffentlicht. Ein Überblick über die Formate der aktuellen KNU-Förderoffensive findet sich in Abb. 1.

Dabei erfolgte die (erneute) Ausschreibung bereits im KNU bestehender Förderlinien (Föli 3: „*Postdoc-Fellowships*“ sowie Föli 4 „*Projektunterstützung*“, vormals als Anschubfinanzierung bezeichnet) mit Einreichungsfrist zum 30. Juni 2014. Die Förderlinien „*Fächerübergreifende Antragsinitiativen*“ (Föli 1) bzw. „*Nachhaltigkeitsanalysen zur UHH*“ (Föli 2) wurden mit Einreichungsfristen zum 31. Oktober 2014 bzw. zum 30. September 2014 erstmals ausgeschrieben. Neu implementiert wurde zudem eine Förderlinie zur Unterstützung nachhaltigkeitsbezogener Studentischer Initiativen an der UHH als zusätzliches Förderinstrument (unter dem Titel „*MacheN!*“) mit Einrei-

chungsfristen zum 31. Juli sowie 31. Oktober 2014, um dem zunehmenden Partizipationswunsch und der steigenden Engagementbereitschaft Studierender für mehr Nachhaltigkeit und Zukunftsverantwortung entgegenzukommen und sie als mitgestaltende Akteure auch strukturell in die Prozesse des KNU zu integrieren.




Kompetenzzentrum Nachhaltige Universität
Universität Hamburg
 DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Förderoffensive – jetzt Anträge stellen!

Zukunftsfähigkeit und Nachhaltigkeit

Das **Kompetenzzentrum Nachhaltige Universität (KNU)** fördert ab sofort Projekte an der Universität Hamburg, die sich der Herausforderung stellen, Wissenschaft und Gesellschaft nachhaltig und zukunftsfähig zu gestalten.

Gefördert werden:

<p>(1) Fächerübergreifende Antragsinitiativen Vorbereitung und Ausarbeitung inter- bzw. transdisziplinärer Forschungsanträge zur Einreichung bei Drittmittelgebern (z.B. DFG, EU, BMBF, Stiftungen)</p>	Zielgruppe Forschungsteams
<p>(2) Nachhaltigkeitsanalysen zur UHH fachübergreifende Forschungsprojekte, die sich reflexiv mit der Erfassung und Bewertung von Nachhaltigkeit an der Universität Hamburg befassen</p>	Zielgruppe Graduierte Postdocs Profis
<p>(3) Postdoc-Fellowships Stipendien mit zweijähriger Laufzeit für Forschungsvorhaben im Rahmen des Postdoc-Kollegs „Sustainable Future“</p>	Zielgruppe Postdocs
<p>(4) Projekt-Unterstützung Hilfen für einschlägige Forschungsarbeiten sowie kleinere wissenschaftliche Veranstaltungsformate</p>	Zielgruppe Graduierte Postdocs
<p>(5) Studentische Initiativen: MacheN! Hilfen für eigenverantwortlich durchgeführte Projekte von Studierenden-Teams der Universität Hamburg, die sich auf die Zukunftsfähigkeit/Nachhaltigkeit der UHH beziehen</p>	Zielgruppe Studierende

knu@uni-hamburg.de * www.nachhaltige.uni-hamburg.de

Abb. 1: Die KNU-Förderoffensive „Zukunftsfähigkeit und Nachhaltigkeit“ in 2014

Auf administrativer Ebene wurden im Zuge der erweiterten Auflage der Förderoffensive die Ausschreibungstexte zu den Förderlinien 1, 2 und 5 neu gefasst und zusammen mit den bestehenden Ausschreibungstexten der Förderlinien 3 und 4 in ein einheitliches, aktualisiertes Dokumentformat überführt (inkl. komprimierter Übersichten zu den einzelnen Förderlinien, die eine Navigation bei angestrebter Bewerbung erleichtern). Außerdem wurde zur Koordination der Förderoffensive ein erster, detaillierter Planungs-, Ablauf- und Dokumentationsprozess definiert. Darüber hinaus wurde eine erste Sammlung und Spezifizierung integrierter, nachhaltigkeitsbezogener

Begutachtungskriterien von Forschungsförderungsanträgen, insbesondere für künftige Begutachtungsprozesse der verschiedenen KNU-Förderlinien erstellt und an Entwürfen eines KNU-Förderstatuts, eines KNU-Portfolios sowie eines KNU-Projektkatalogs gearbeitet.

Die Administration der Förderlinien betreffend fielen über die Bündelung der Anträge und Gutachten sowie das Management und die Dokumentation der Begutachtungsprozesse hinaus zudem die Dokumentation und Bearbeitung von förderungsbezogenen Rückfragen, das Erstellen sowie Versenden von Zusage- und Ablehnungsbescheiden, das Betreuen und Bearbeiten insbesondere von Bedarfen des Postdoc-Kollegs sowie das Erstellen und Handhaben von entsprechenden Kassenanordnungen an. Im Hinblick auf die formal-rechtliche Vorbereitung und Abwicklung der neuen Föli 5 für Studierende waren zudem eingehende Koordinationsgespräche sowie eine – sehr zeitintensive – Erstellung und Abstimmung neuer Dokumente erforderlich.

Die einzelnen Förderlinien im Detail:

2.1.1 Fächerübergreifende Antragsinitiativen

Föli 1 stellt die bisher umfangreichste Förderinitiative dar. Bis zum Stichtag 31.10.2014 gingen insgesamt **sechs Konsortialanträge** ein; dabei waren **mehr als 18 interdisziplinär arbeitende Wissenschaftler/innen der UHH (und z.T. darüber hinaus) beteiligt**. Es erfolgte die Sichtung der Anträge durch den Leitungskreis des KNU, um eine Auswahl geeigneter UHH-externer Fachgutachterinnen und Fachgutachter für die schriftliche Einzelprüfung der Bewerbungen im ersten Schritt sowie transdisziplinär orientierter UHH-externer Gutachter/innen für die Mitwirkung in einer Auswahlkommission im zweiten Schritt treffen zu können. Nach aktuellem Planungsstand ist angestrebt, die schriftlichen Gutachten zu Föli 1 bis Ende März 2015 vorliegen zu haben. Zielgröße für die im zweiten Quartal 2015 zu treffende Endauswahl sind (nach Möglichkeit) mindestens zwei geförderte Vorhaben. Da entsprechend der Ausschreibung alle Projekte der Föli 1 auf eine spätere Antragstellung bei Drittmittelgebern gerichtet sind, ist damit zu rechnen, dass bis Ende 2016 mehrere interdisziplinär gestaltete Konsortialanträge seitens der UHH an externe Förderinstitutionen gestellt werden, die durch das KNU maßgeblich unterstützt wurden.

2.1.2 Nachhaltigkeitsanalysen zur UHH

Zum 30.09.2014 erreichten das KNU für **Föli 2 insgesamt sieben Förderbewerbungen**. Nach Sichtung der Anträge durch den Leitungskreis des KNU wurde – die ursprüngliche Planung einer ausschließlich UHH-internen Vorauswahl mit anschließender Vorlage einer Rangliste beim Präsidium erweiternd – eine Begutachtung durch UHH-externe Gutachter/innen beschlossen, da auch mehrere Förderbewerbungen von KNU-Mit-

gliedern eingegangen waren. Die Begutachtung der Anträge, die von insgesamt drei UHH-externen Experten vergleichend vorgenommen wurde, konnte im Januar 2015 abgeschlossen werden. Dem Präsidium wurde eine entsprechende Förderempfehlung zur Entscheidung vorgelegt.

2.1.3 Postdoc-Fellowship

In 2014 betreut und abgeschlossen wurden die seit Bestehen des KNU insgesamt **vierte und fünfte Ausschreibungsrunde für KNU-Postdoc-Fellowships**. Nachdem im letzten Quartal 2013 insgesamt **26 Bewerbungen** um ein Postdoc-Fellowship eingegangen und nach einer internen Vorauswahl 11 Anträge schriftlich begutachtet waren, wurden sieben Bewerber auf Basis der jeweiligen Positiv-Gutachten zu einer Präsentation ihres nachhaltigkeitsbezogenen Forschungsvorhabens im KNU geladen. Die Gutachterkommission, bestehend aus acht KNU-Mitgliedern², **bewilligte vier Bewerbern ein zweijähriges Postdoc-Stipendium einschließlich der Aufnahme in das Postdoc-Kolleg „Sustainable Future“**:

- Dr. Jana Stöver, Fakultät WiSo/HWWI, Teilstipendium
- Dr. Delf Rothe, Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik, Vollstipendium
- Dr. Jörn Reinhardt, Fakultät RW, Vollstipendium
- Dr. Stefan Roski, Philosophisches Seminar, Vollstipendium
- Dr. Manuel Gottschick, FSP BIOGUM, wurde für die Restlaufzeit seines Fellowships auf ein Vollstipendium aufgestockt

Zur weiteren Ausschreibungsrunde der Föli 3 in 2014 gingen **acht Bewerbungen** um ein KNU-Postdoc-Fellowship ein. Nach Sichtung der Förderanträge durch den KNU-Leitungskreis wurden geeignete UHH-interne Fachgutachter ausgewählt, angefragt und die Begutachtung koordiniert (zwei Gutachter pro Postdoc-Förderantrag)³. Von den acht Anträgen wurden insgesamt drei von beiden Gutachtern unabhängig voneinander positiv beurteilt bzw. zur Förderung vorgeschlagen. Entsprechend dem zweistufigen Auswahlprozess wurden daraufhin die drei Förderantragsteller/innen zur Präsentation ihrer Forschungsvorhaben vor einer KNU-Auswahlkommission (bestehend aus den KNU-Mitgliedern Prof. Dr. Axel Horstmann, Prof. Dr. Florian Grüner, Prof. Dr. Hans-Christoph Koller, Dr. Manuel Gottschick und Dr. Claudia Schmitt; Dokumentation: Dr.

² im Einzelnen: Prof. Dr. Alexander Bassen, Prof. Dr. Axel Horstmann, Prof. Dr. Florian Grüner, Prof. Dr. Ingrid Gogolin, Prof. Dr. Hans-Christoph Koller, Prof. Dr. Dirk Gilbert, Prof. Dr. Hermann Held, Jun.Prof. Dr. Arne Pilniok.

³ Als Gutachter beteiligt waren: Prof. Dr. Irene Neverla, Prof. Dr. Joan Bleicher, Dr. Manuel Gottschick, Prof. Dr. Uwe Schneider, Prof. Dr. Reinhard Bork, Dr. Jürgen Scheffran, Prof. Dr. Michel Clement, Prof. Dr. Armin Rott, Dr. Michael Brzoska.

Jürgen Schaper) am 29.09.2014 ins KNU geladen. **Auf Basis eines einvernehmlichen Urteils der Auswahlkommission wurde für keine/n der drei Bewerber/innen eine Bewilligung ausgesprochen.**

2.1.4 Projektunterstützung

Ebenfalls zwei Förderrunden der KNU-Förderlinie „**Anschubfinanzierungen**“ wurden in 2014 administriert. Zur 7. Ausschreibungsrunde seit Bestehen des KNU mit Einreichungsfrist zum 30.11.2013 waren insgesamt **15 Anträge** eingegangen. Nach einer Vorauswahl wurden 10 Anträge schriftlich begutachtet⁴. Auf Basis der schriftlichen Auswahlvoten wurden **sieben Anschubfinanzierungen** von Projekten aus mehreren Fakultäten **bewilligt**:

- „Climate change and Agriculture. Farm household survey Punjab province, Pakistan“
- „Harnessing the Sun – Emerging Solar Energy Markets in East Africa (Kenya and Tanzania)“
- „Universitäre Nachhaltigkeitssteuerung und -berichterstattung – eine international vergleichende Analyse“
- „Forschungsverständnisse in der Rechtswissenschaft – eine empirische Analyse“
- „Mentale Modelle der Wissenschafts-Politik/Gesellschaft. Interaktion von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in transdisziplinären Forschungsprojekten“
- „Gaining expertise about management options and policy scenarios in the Indian and Chinese agricultural sectors“
- „Interorganizational Learning and Technology Transfer among Organizations of the Bioethanol Chain: An Analysis of the Transference of the Brazilian Flex-Fuel Vehicles Technology“

In der 8. Einreichungsrunde gingen mit Frist zum 30.06.2014 **neun Anträge** auf Förderung ein. Nach eingehender Sichtung und Besprechung der Anträge durch den Leitungskreis des KNU wurde nach Maßgabe der Kriterien *Nachhaltigkeitsspezifität, wissenschaftliche Qualität, Integrationsfähigkeit* sowie *Innovationsbeitrag* eine erste Vorselektion der Anträge vorgenommen, um den personellen und zeitlichen Aufwand des nachfolgenden Begutachtungsprozesses überschaubar zu halten. Für insgesamt

⁴ Als Gutachter beteiligt waren: Prof. Dr. Alexander Bassen, Prof. Dr. Axel Horstmann, Prof. Dr. Anita Engels, Jun.Prof. Dr. Barbara Scheck, Prof. Dr. Hermann Held, Prof. Dr. Jetta Frost, Prof. Dr. Reinhard Bork, Prof. Dr. Uwe Schneider.

fünf Förderanträge wurden geeignete UHH-interne Fachgutachter⁵ ausgewählt, angefragt und die Begutachtung koordiniert. Nach Bündelung der schriftlichen Gutachten erfolgte deren Sichtung und auf dieser Basis eine Auswahl von **insgesamt drei förderungswürdigen Projekten** durch den Leitungskreis des KNU. Eine Förderbewilligung/Projektunterstützung wurde folgenden Projekten erteilt:

- “International PhD Roundtable & Workshop, Group for Research on Organizations and the Natural Environment (GRONEN)”
- „naturess – Naturbezogenes Ressourcentraining für Menschen mit chronischem Stress“
- „Wissenschaftliche Untersuchung der Wirksamkeit des Social Reporting Standards (SRS)“

2.1.5 Studentische Initiativen: MachenN!

Für **Föli 5** konnten zur erstmaligen Einreichungsrunde mit Stichtag zum 31.07.2014 vier Anträge von studentischen Initiativen verzeichnet werden. Da es sich bei der Förderlinie „MacheN!“ um eine vom KNU kurzfristig aufgelegte, bisher nicht durchgängig formalisierte und unter Gesichtspunkten der Wirkungsqualität um ein bedarfsorientiertes „Förderungsexperiment“ (learning by doing) handelt, wurde nach Sichtung der Anträge durch den KNU-Leitungskreis beschlossen, die vier antragstellenden Projektgruppen der ersten Förderrunde zu vertiefenden Auswahlgesprächen in das KNU einzuladen. Auf Basis dieser Auswahlgespräche wurde in einvernehmlichem Urteil der beteiligten KNU-Mitglieder (Prof. Dr. Axel Horstmann, Prof. Dr. Florian Grüner, Dr. Jürgen Schaper sowie Dr. Claudia Schmitt) eine **Bewilligung für drei Projektgruppen** ausgesprochen:

- „MIBAS Debates on CSR“
- „oikos – Mitmachen!“
- „Follow-up Dies Oecologicus“

2.2 KNU-Leitung und -Geschäftsstelle

Stellenbesetzungen: Im ersten Quartal 2014 erfolgte die Vorbereitung zur Besetzung einer (weiteren) hauptamtlichen Stelle im KNU. Entsprechende Auswahl-/Bewerbungsgespräche fanden Mitte Januar 2014 statt. Mit Vertragsbeginn zum April 2014 **nahm Dr. Claudia Schmitt im zweiten Quartal die Arbeit als Geschäftsführerin und wissen-**

⁵ im Einzelnen: Prof. Dr. Alexander Bassen, Prof. Dr. Axel Horstmann, Dr. Claudia Schmitt, Prof. Dr. Florian Grüner, Prof. Dr. Daniel Geiger, Prof. Dr. Uwe Schneider, Andreas von Staden, Jun.Prof. Dr. Frank Schiemann

schaftliche Koordinatorin des KNU auf und wurde v.a. mit dem Management der intern-operativen KNU-Prozesse, der Intensivierung der KNU-Netzwerkarbeit sowie einer Strukturplanung der KNU-Geschäftsstelle und der Teamaktivitäten betraut. Als Mitglied im Leitungskreis des KNU wirkt sie seither am Profil- und Aktionsausbau des KNU sowie an der fortschreitenden Verankerung nachhaltigkeitsbezogener Maßnahmen an der UHH mit. Bis Ende 2014 wirkte Dr. Jürgen Schaper als KNU-Mitarbeiter insbesondere bei der Förderlinienadministration mit.

Vor dem Hintergrund des gewachsenen Aufgabenspektrums des KNU erfolgte im Mai 2014 die Beantragung einer Assistenz für die Geschäftsstelle des KNU v.a. für verwaltungsbezogene Aufgaben. Im November/Dezember 2014 konnte über Vermittlung der UHH-Mobilitätsbörse eine **Hospitation für die Besetzung eines KNU-Sekretariats** realisiert werden: Frau Marita Omahn, seit 14 Jahren an der UHH u.a. in der WiSo-Fakultät sowie im RRZ tätig, begleitete für sechs Wochen die KNU-Geschäftsstelle und wird ab Februar 2015 als Assistenz der Geschäftsstelle insbesondere administrative Aufgaben im KNU wahrnehmen.

Ab Oktober erfolgte die **Vorbereitung der Neubesetzung einer KNU-Referenten/innen-Stelle** (mit Aufgabenschwerpunkt Förderlinienmanagement, da Dr. Jürgen Schaper zum 01.12.2014 aus dem KNU ausschied). Inzwischen (Stand Februar 2015) wurden entsprechende Auswahlgespräche geführt und Frau Sophie Palm wird ab April 2015 die Förderlinienorganisation übernehmen.

Prozessstrukturierung und -steuerung: Unter (temporärer) Hinzuziehung von Vizepräsidentin Prof. Dr. Jetta Frost fand eine zweitägige, intensive Klausur des KNU-Leitungskreises statt, um Fragen des internen Qualitätsmanagements, der Anforderungen und künftigen Aktionsräume des KNU und seiner Geschäftsstelle zu besprechen und deren Umsetzung zu planen. Darüber hinaus erfolgte die Initiierung von und Teilnahme an einem „Qualitätsmanagement-Workshop“ für KNU-relevante Prozesse in Zusammenarbeit mit der Stabstelle Organisationsentwicklung. Ferner wurde die Erstellung einer – vorläufigen – detaillierten Mittelabfluss- sowie Flächenbedarfsplanung für das KNU (im Austausch mit Abt. 7 bzw. Abt. 8) vorgenommen.

Öffentlichkeitsarbeit: Aktualisierung und Relaunch der KNU-Homepage, Konzeption eines englischsprachigen KNU-Informationsflyers sowie die Schaltung einer englischsprachigen Version der KNU-Homepage. Außerdem wurden Aktualisierungsbeiträge zum Aktionsplan „Hamburg lernt Nachhaltigkeit“ der BSU geliefert. Einer Referentin des Rates für Nachhaltige Entwicklung (RNE) der Bundesregierung wurde Gelegenheit zu einer dreitägigen Hospitation im KNU gegeben.

Zusätzliche Handlungsfelder der Geschäftsstellenadministration in 2014: diverse Koordinationsgespräche mit Abteilungsleitern und Mitarbeitern der Präsidialverwaltung

(bspw. zur Fördervertragsgestaltung der Förderlinie MacheN!) sowie grundlegende Infrastrukturbildung (Beantragung von Rechnerausstattung und Beamer, Beschaffung Moderations- und Büromaterialien, usw.).

2.3 Netzwerkarbeit

Netzwerkarbeit bildete 2014 einen weiteren zentralen Handlungsschwerpunkt des KNU. Sowohl UHH-extern als auch UHH-intern wurden strategisch bedeutsame Kontakte für nachhaltigkeitsbezogene Kooperationen geknüpft.

2.3.1 KNU-Beteiligungen an Veranstaltungen außerhalb der UHH

Um das Netzwerk des KNU insbesondere auch über die Grenzen der UHH hinaus zu stärken und zu erweitern, nahmen verschiedene KNU-Mitglieder sowie Vertreter des KNU-Leitungskreises an mehreren universitätsexternen Veranstaltungen teil:

Symposium „Sustainability in Science“ (SISI-FONA): Neben Informationsgesprächen mit anderen Nachhaltigkeitsakteuren sowie Vertretern des Bundesministeriums für Bildung und Forschung präsentierte dort auch Dr. Remmer Sassen die Ergebnisse seiner Forschungen zur Nachhaltigkeitsberichtserstattung an deutschen Hochschulen, die durch eine Anschubfinanzierung des KNU maßgeblich unterstützt wurden.

BSU Hamburg „Fachgespräch zur Rolle von Nachhaltigkeit an Hamburgs Hochschulen“: Dr. Claudia Schmitt trug vor über die Handlungsfelder des KNU und seiner Initiativen und kam darüber mit Vertretern der BSU, der TUHH sowie anderen regionalen Nachhaltigkeitsakteuren ins Gespräch.

Jahreskonferenz des RNE: Mehrere Repräsentanten des KNU nahmen teil und Vizepräsidentin Prof. Dr. Jetta Frost stellte im Rahmen einer Forumsdiskussion das KNU als institutionalisierten Nachhaltigkeitsakteur der UHH vor.

Hamburger Klimawoche: Im Auftrag von Vizepräsidentin Prof. Dr. Jetta Frost übernahm Dr. Claudia Schmitt die Vernetzung und Koordination mit den Akteuren der Hamburger Klimawoche (Teilnahme an Beiratssitzungen, Gewinnung von Prof. Dr. Hermann Held als Mitwirkendem; Erarbeitung und Koordination von Mitgestaltungsbeiträgen der Hamburger Klimawoche durch das KNU). Trotz der knappen Vorbereitungszeit und der vereinbarten Fokussierung gemeinsamer Kooperationen mit der Hamburger Klimawoche erst in den Folgejahren, beteiligten sich Prof. Dr. Herrmann Held sowie Dr. Claudia Schmitt im Rahmen des Klimakonzertes 2014 mit thematischen Redebeiträgen als Mitwirkende an der Hamburger Klimawoche 2014.

Konferenz n „Hochschule neu denken“: In 2014 fanden mehrere Koordinationsgespräche zwischen dem (vornehmlich studentisch getragenen) netzwerk n e.V. und dem KNU statt. Auf Einladung des Vorstandes des netzwerk n e.V. beteiligte sich Dr.

Claudia Schmitt mit einem KNU-spezifischen Vortragsinput an der vom Netzwerk n veranstalteten „Konferenz n – Hochschule neu denken“ am 10.10.2014 in Bochum. Dort waren ebenfalls zahlreiche Studierende der UHH vertreten und es wurden weitere Kontakte mit Nachhaltigkeitsakteuren aus dem gesamten Bundesgebiet geknüpft.

RNE-Tagung „Vom Piloten zum Standard - Nachhaltigkeit an Hochschulen“: Mehrere KNU-Mitglieder beteiligten sich mit aktivem Input an der zweitägigen Veranstaltung (einschließlich deren Vor- und Nachbereitungssessions auf Einladung des RNE). Im Einzelnen waren Miriam Block (Team 2) im Forum „*Hochschule – Zugpferd oder Hemmschuh für mehr Nachhaltigkeit*“, Dr. Remmer Sassen (Projekt-/Anschubgeförderter) im Forum „*Nachhaltigkeitsberichtserstattung – Mehrwert und Herausforderungen für Hochschulen*“ sowie Dr. Claudia Schmitt im Forum „*Arbeitsmarkt und Qualifizierung – Beschäftigungschancen der ‚Grünen Köpfe‘ von morgen*“ als Podiumsdiskutierende aktiv. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung erwies sich als synergiestiftend für das KNU, denn es gingen daraus Kontakte u.a. zu Nachhaltigkeitsverantwortlichen anderer Universitäten sowie beispielsweise zum DAAD und dem WWF hervor, die eine Grundlage für künftige Kooperationsprojekte bilden.

RNE-Herbstforum: Auch am RNE-Herbstforum (28.10.2014), bei dem Fragen politischer Implementierbarkeit von Nachhaltigkeitsanforderungen im Mittelpunkt standen, nahm Dr. Claudia Schmitt teil.

WWF-MOOC-Projekt zum Thema Klimawandel: Auf Einladung des WWF nahm Dr. Claudia Schmitt an der Kick-off-Veranstaltung teil und lieferte zur MOOC-Gestaltung bedarfsbezogenen Input aus der Hochschulperspektive. Auch KNU-Mitglied Prof. Dr. Anita Engels ist an dem WWF-MOOC-Projekt beteiligt.

„The Future We Want – Finding Ways into an Equal, Sustainable and Just Tomorrow“: Dr. Claudia Schmitt unterstützte die unter diesem Titel vom HanseMUN e.V. veranstaltete Studierendenkonferenz mit einem Fachvortrag zum Thema „*Psychological Aspects of Being a Global Citizen: An Integrated View of Cognition, Emotion, and Behavior*“.

BNE-AG Hochschule: auf Einladung der AG hin beteiligte sich Dr. Claudia Schmitt an einem Expertenworkshop im Dezember 2014 und lieferte Input und Vorschläge zur weiteren Entwicklung der AG. Begründet durch den aktiven Austausch findet am 19.03.2015 ein nächstes AG-Treffen zum Thema „Nachhaltigkeitskodex an Hochschulen“ – organisiert durch das KNU – an der UHH statt.

Sonstige Vernetzungsinitiativen und Informationssammlungen in 2014 durch Teilnahme an:

- dem BMBF-Forum für Nachhaltigkeit in Berlin
- UHH-Alumnizirkeln zum Thema „*nachhaltige Technologien*“ sowie „*Compliance*“

- dem Workshop der Hochschule Heilbronn zum Thema Nachhaltige Beschaffung
- dem Workshop der BSU Hamburg zum Thema NUN-Zertifizierung
- der Tagung des Fachbereichs Sozialökonomie der UHH
- dem die UN-BNE-Dekade abschließenden Runden Tisch der BSU zum Thema „Hamburg lernt Nachhaltigkeit“
- einem durch das KNU initiierten Abstimmungsgespräch mit Vertretern des Netzwerks Nachhaltigkeit Hamburg
- der Jahrestagung des Instituts für Forschungsinformation und Qualitätssicherung (IFQ) Berlin zum Thema „Sustainability in Science“

2.3.2 KNU-Vernetzungsaktivitäten innerhalb der UHH

Neben der externen Vernetzung leistete das KNU auch innerhalb der UHH Netzwerkarbeit:

Dies Academicus: Zahlreiche KNU-Mitglieder waren am Dies Academicus der UHH beteiligt („Den Horizont erweitern – Perspektiven für ein Fachüberschreitendes Studium“ 04.11.2014). Die Gesamtveranstaltung moderierte Prof. Dr. Axel Horstmann (Mitglied im KNU-Leitungskreis), Prof. Dr. Hans-Christoph Koller (bis Januar 2015 Leiter des KNU-Team 2) ging in seinem Vortrag auf „Möglichkeiten und Ansprüche einer Akademischen Allgemeinen Bildung“ ein, und auf Anfrage des AStA hin moderierte Dr. Claudia Schmitt einen der insgesamt acht auf dem Dies Academicus angebotenen Workshops.

Deutschlandstipendien: Dr. Claudia Schmitt führte Abstimmungsgespräche zur Integration nachhaltigkeitsbezogener Auswahlkriterien bei der Implementierung der Deutschlandstipendien an der UHH mit Dr. Andrea Schultze und Dr. Andreas Graf Wass von Czege, nahm an der Informationsveranstaltung zum DS teil und wirkte als Mitglied in der Auswahlkommission für die Deutschlandstipendien mit.

Dies Oecologicus: Das KNU unterstützte den Dies Oecologicus (eine vom TP 27 des UK in 2013/2014 geförderte Studierenden-Initiative) ideell und operativ: Prof. Dr. Alexander Bassen sowie Prof. Dr. Anita Engels fungierten als Schirmherren. Mehrere KNU-Fellows sowie Dr. Claudia Schmitt und Dr. Jürgen Schaper moderierten Workshops und präsentierten das KNU auf dem „Marktplatz der Möglichkeiten“ (<http://dies-oecologicus-uhh.de>).

Forschungsförderungstag der UHH: Auf Initiative des KNU hin wurde eine Kurzvorstellung und die Auslage von Informationen zur neuen KNU-Förderoffensive auf dem Forschungsförderungstag im Mai 2014 realisiert. Auch in 2015 nimmt das KNU am DFG-Forschungs- und Karrieretag der UHH durch einen Kurzvortrag sowie einen Informationsstand teil.

Abstimmungs- und Koordinationsgespräche mit Abteilungen der Präsidialverwaltung:

2014 führte die KNU-Leitung zahlreiche Abstimmungs- und Koordinationsgespräche innerhalb der UHH, u.a. mit Vertreterinnen und Vertretern des Präsidiums, mit Leitung sowie Mitarbeitern der Abteilungen 1, 2, 3, 4, 6, 7, 8 (mit Leiterin von Abteilung 5 fand ein erstes Gespräch im Januar 2015 statt) und mit Prof. Dr. Kerstin Mayrberger als komm. Leiterin des IZuLL sowie weiteren UK-Vertretern. Das KNU lieferte außerdem einen nachhaltigkeitsbezogenen Integrationsbeitrags zum MINT-Gutachten (über Abt. 1) und führte im Rahmen des Aktionsfeldes nachhaltige Beschaffung (vgl. Team 4) Informationsgespräche insbesondere mit dem Referat Einkauf und Dienstreisen.

Koordinations- und Informationsgespräche mit Studierenden: mit der Nachhaltigkeitsreferentin des AstA (Miriam Block); mit Vertretern von oikos Hamburg e.V., um die weiteren gemeinsamen Schritte für die Erstellung des zweiten Nachhaltigkeitsberichts der UHH zu klären; Vorstellung des KNU auf den Einführungsveranstaltungen des MIBAS-Studiengangs.

KNU's-Letter: mit Erstausgabe zum Juli 2014 (Zweitausgabe im Oktober 2014) wurde der „KNU's-Letter“ ins Leben gerufen, ein Newsletter, der allen KNU-Beteiligten und weiteren Interessierten regelmäßig und in kompakter Form Auskunft gibt über aktuelle KNU-interne Ereignisse, bundesweite nachhaltigkeitsbezogene Veranstaltungen sowie weitere nachhaltigkeitsrelevante Informationen, über die das KNU verfügt. Die entsprechenden, v.a. personellen Ressourcen vorausgesetzt, ist daran gedacht, die im Moment existierende Form des KNU's-Letters zu einer KNU-Zeitschrift auszubauen, in der ergänzend beispielsweise auch KNU-geförderte Projekte vorgestellt, Buchempfehlungen zu nachhaltigkeitsbezogener Fachliteratur ausgesprochen und andere Rubriken adressiert werden, die für das Forschungs- und Aktionsfeld Nachhaltigkeit von Bedeutung sind (etwa zu Umsetzungsimpulsen und Anwendungsbeispielen für Nachhaltigkeit an der UHH; Artikel zu Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsethik, innovativen Lehrkonzepten zu Nachhaltigkeit u.ä).

2.3.3 Drittmittelanträge, Kooperationen und Beteiligung an Agendaprozessen

Die kontinuierliche Sichtbarmachung des KNU als institutionellem und inhaltlich tätigem Akteur der UHH u.a. bei Drittmittelgebern bildete ebenfalls ein in 2014 verfolgtes Ziel:

Beteiligung am BMBF-Agendaprozess in den Sozial- und Geisteswissenschaften: Dr. Claudia Schmitt verfasste insgesamt fünf Themenskizzen (z.T. unter Mitwirkung von Team 3-Mitglied Dr. Florian Lottermoser) sowie eine Übersicht zu insgesamt 21 Themenvorschlägen, die zum 30.08.2014 beim Projektträger des BMBF eingereicht wurden. Die Themenvorschläge und Themenskizzen adressieren nachhaltigkeits-

relevante Forschungsfragestellungen (im Sinne eines breit gefassten, integrativen Nachhaltigkeitsverständnisses), wurden aber inhaltlich so verfasst, dass eine strikte Einengung auf das Themenfeld der Nachhaltigkeit nicht unterstellt werden kann. Im Einzelnen wurden folgende Themenskizzen erarbeitet:

- „Komplexitätsbewältigung als kulturelle Aufgabe – Sozial- und geisteswissenschaftliche Verbundforschung zum individuellen und kollektiven Umgang mit Komplexität“
- „Identität, Persönlichkeit und Selbsttranszendenz – Interdisziplinäre Perspektiven der Konstruktion von ‚Wir‘ und ‚Ich‘“
- „Performatives Verstehen: Theater, Spiel und Kunst als Methoden formellen und informellen Lernens – Möglichkeiten und Grenzen“
- „Tugendforschung 2.0: Moderne Interpretationen antiker Kompetenzmodelle für ein gelingendes Leben im 21. Jahrhundert“
- „Generation Comedy – Humor als Katalysator für Leistung und Wohlbefinden? Chancen und Grenzen einer ‚komödiantischen Gesellschaft‘“

Beteiligung an der Ausschreibung „*Campus und Gemeinwesen*“ des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft: In Anknüpfung an die geleisteten Vorarbeiten zur Kooperation mit Akteuren der Hamburger Klimawoche verfasste und koordiniert Dr. Claudia Schmitt (unter Mitarbeit von Dr. Jürgen Schaper) den Förderantrag „**Zukunftsschmiede Klimaschutz**“, der zum 01.09.2014 beim Stifterverband eingereicht wurde. Da aufgrund der recht knappen Vorbereitungszeit für eine unmittelbare Beteiligung des KNU an der Hamburger Klimawoche 2014 beschlossen wurde, mögliche Aktivitäten (siehe Präsidiumsvorlage vom 10.07.2014) erst in den Folgejahren zu realisieren, zielte die Antragseinreichung beim Stifterverband auch auf eine diesbezügliche Grund-sicherung nötiger Ressourcen für eine entsprechend mittelfristig ausgerichtete Kooperation mit Akteuren der Hamburger Klimawoche ab⁶.

Vorbereitung einer internationalen Nachhaltigkeitsallianz: Dr. Claudia Schmitt erarbeitete im Austausch mit dem DAAD-Repräsentanten Madagaskars erste konkrete Gestaltungsvorschläge für eine BNE-Hochschulpartnerschaft mit der Universität Antananarivo, deren Spezifizierung aktuell vorgenommen und abgestimmt wird. Die Beantragung einer FactFindingMission zwischen dem KNU und der Universität Antananarivo sowie die Beantragung einer Kurzzeitgastdozentur durch Dr. Claudia Schmitt über den DAAD sind für 2015 vorgesehen. Zusammen mit der Stipendien-

⁶ Zwischenzeitlich liegt leider ein negativer Förderbescheid des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft zur „Zukunftsschmiede Klimaschutz“ vor. Die Antragsteller sind aktuell bestrebt, den Antrag in adaptierter Form bei anderen in Frage kommenden Drittmittelgebern (z.B. BDU) erneut einzureichen.

bewerbung für einen nachhaltigkeitsbezogenen Vernetzungsaufenthalt in Neuseeland durch Dr. Claudia Schmitt beim Übersee Club e.V. soll mittelfristig eine internationale Nachhaltigkeitsallianz zwischen der UHH, Madagaskar und Neuseeland systematisch aufgebaut und langfristig etabliert werden, aus der neue Forschungs- und Kooperationsmöglichkeiten für die UHH hervorgehen.

Vorbereitung einer regionalen Hochschulallianz Nachhaltigkeit: Auf der BSU-Veranstaltung im November 2014 konnte der Kontakt zu den Nachhaltigkeitskoordinatorinnen der TU Hamburg-Harburg sowie der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg intensiviert werden. Dies mündete in dem Bestreben, künftig regelmäßige gemeinsame Austauschtreffen (erstmalig realisiert am 30.01.2015 an der UHH) abzuhalten und sich über die Anbahnung einer regionalen Hochschulallianz für Nachhaltigkeit zu verständigen.

Erarbeitung Projektkonzept WiN-uP: Dr. Claudia Schmitt erarbeitete auf Basis ihrer bisherigen Forschungs- und Anwendungserfahrungen mit Innovationszirkeln in Unternehmen den Entwurf einer Projektskizze zum Thema „*Wertschätzungsnetzwerke als integrierte Nachhaltigkeitsinstrumente im universitären Prozessmanagement*“ (WiN-uP). Er dient als Basis für eine voraussichtlich 2015 vom KNU ausgehende Drittmittelantragstellung (Kooperationsverbundprojekt) beim BMBF, die auf eine Pilotierung von nachhaltigkeitsbezogenen Innovationszirkeln unter Beteiligung aller Statusgruppen an der UHH abzielt.

2.4 Wissenschaftscafé

Im Januar 2014 fand das **zweite KNU-Wissenschaftscafé** (Thema „*Gekaufte Wissenschaft?!*“) statt. Im Anschluss an Gastvorträge von Prof. Dr. Michael Schulte-Markwort (UKE) sowie Benjamin Strunz (NDR) wurde mit insgesamt rund 60 Teilnehmern/Mitgliedern der UHH intensiv diskutiert, inwiefern Forschungsk Kooperationen mit Unternehmen die Unabhängigkeit der Wissenschaft in Frage stellen und unter welche Voraussetzungen derlei Kooperationen zu stellen sind, um einer vermeintlichen „Käuflichkeit von Wissenschaft“ begegnen zu können (siehe <http://www.nachhaltige.uni-hamburg.de/de/kompetenzzentrum/rueckblicke.html>).

Das **dritte KNU-Wissenschaftscafé** wurde zum Thema „*Leistungsmessung in der Wissenschaft*“ am 25.06.2014 durchgeführt. Im Anschluss an Kurzvorträge von Prof. Dr. Dieter Lenzen sowie Prof. Dr. Margit Osterloh (Universität Zürich) diskutierten insgesamt rund 60 Mitglieder und Gäste der UHH in fokussierten Kleingruppen Fragen nach geeigneten Evaluationskriterien und -prozessen für wissenschaftliche Leistungen und bündelten ihre Diskussionsergebnisse in jeweils drei zentralen Statements (siehe <http://www.nachhaltige.uni-hamburg.de/de/kompetenzzentrum/aktuelles/140721.html>).

2.5 Fünf Teams des KNU

In allen KNU-Teams wurden 2014 regelmäßige Arbeitssitzungen abgehalten (vgl. Protokolle).

2.5.1 Team 1 – Zukunftsfähige Universität⁷

Aufbauend auf dem 2013 verabschiedeten Positionspapier des KNU begann die Ausarbeitung von (ggf. zielgruppengerecht aufbereiteten) Arbeitspapieren zum Thema „*Forschungs- und Aktionsfeld Nachhaltigkeit an der UHH*“. Dazu wurde eine erste inhaltliche Strukturierungsvorlage erarbeitet (siehe Anhang 1), die derzeit von einer entsprechenden „Task Force“ weiterverfolgt wird.

Die neu gegründete Arbeitsgruppe zum Thema Mehrsprachigkeit innerhalb von **Team 1** verfasste einen viergliedrigen, **interdisziplinären Projektantrag „Mehrsprachigkeit in der nachhaltigen Universität“**, der dem Präsidium am 07.12.2014 durch Prof. Dr. Dr. Ingrid Gogolin (Leiterin des KNU-Teams 3 sowie Mitglied in KNU-Team 1) vorgelegt wurde. Die Teilprojekte des Antrags behandeln anhand der vier Handlungsdimensionen des KNU: 1) *Die Sprachen der Wissenschaft: Eine Pilotstudie zur forschenden Reflexion über Mehrsprachigkeit am Beispiel Nachhaltigkeitsforschung* (Androutsopoulos/Schmitt/Held/Oeter), 2) *Mehrsprachigkeit in der Medizin. Bedarf, Versorgungsmodelle, Wirksamkeit, gesundheitsökonomische und rechtliche Aspekte sowie Qualifikationsanforderungen* (Schulz/König/Bühlig/Gogolin), 3) *English in the Multilingual University* (Siemund/McMonagle) sowie 4) *Die Sprachen des Campus. Mehrsprachigkeit als Ressource nachhaltiger Governance* (Gogolin/Lengyel/Bassen).

Team 1 beteiligte sich an der konzeptionellen Diskussion und Vorbereitung der KNU-Wissenschaftscafés (zum Thema „*Mehr – Wert – Schätzung? Stadt und Universität in Hamburg*“, ursprünglich angesetzt für den 14.01.2015, jedoch aufgrund von kurzfristigen Terminüberschneidungen mit inhaltlich ähnlich gelagerten Veranstaltungen auf einen späteren Zeitpunkt in 2015 verschoben).

Zudem kam es zur Diskussion und ersten Anlageschritten einer „**Forschungslandkarte Nachhaltigkeit an der UHH**“. Darüber hinaus war im Rahmen einer Team 1-Sitzung Dr. Sabine Baars (Abt. 4.1) zu Gast, um die Mitglieder eingehend über das EU-Forschungsprogramm „*Horizon 2020*“ zu informieren.

⁷ Aktuelle Mitglieder in Team 1: Prof. Dr. Alexander Bassen (Teamleitung), Prof. Dr. Axel Horstmann, Prof. Dr. Florian Grüner, Prof. Dr. Jetta Frost, Dr. Claudia Schmitt, Prof. Dr. Ingrid Gogolin, Prof. Dr. Hans-Christoph Koller, Prof. Dr. Hermann Held, Prof. Dr. Michael Schnegg, Prof. Dr. Michael Friedrich, Prof. Dr. Ulrich Gebhard, Prof. Dr. Dirk Gilbert, Prof. Dr. Hans-Helmut König, Prof. Dr. Regine Kollek, Prof. Dr. Chris Meier, Prof. Dr. Rosemarie Mielke, Jun.Prof. Dr. Barbara Scheck, Jun.Prof. Dr. Arne Pilniok, Prof. Dr. Uwe Schneider, Prof. Dr. Thomas Schramme, Prof. Dr. Jonas Schreyögg, Prof. Dr. Hans-Heinrich Trute, Prof. Dr. Jürgen Zimmerer.

Auf Initiative von Dr. Claudia Schmitt wurde erstmals der „**KNU-Mini-Survey**“ erprobt. Es handelt sich dabei um einen Entwurf einer interaktiven Reflexionsgrundlage zum Begriff der Nachhaltigkeit („*Synonymbarometer*“) sowie zu konkreten Kriterien und Erkennungsmerkmalen einer Universität der Nachhaltigkeit (auf Basis einer dem Coaching entlehnten Wunderfrage). Der KNU-Mini-Survey wurde darüber hinaus in 2014 auch in anderen Kontexten (im Rahmen von Teamsitzungen des KNU) zum Einsatz gebracht und soll auch künftig weiter fortgeschrieben werden.

2.5.2 Team 2 – Nachhaltigkeit in Lehre und Studium⁸

Das Team 2 finalisierte ein „**Leitbild universitäre Lehre**“, über das im AS abgestimmt wurde und nahm zwei studentische Vertreter (die sich auch für den Dies Oecologicus verantwortlich zeigten) als neu Mitglieder in seinen Kreis auf.

Aufbauend auf dem Leitbild wird aktuell ein Konzeptpapier „*Nachhaltigkeit in Lehre und Studium*“ entwickelt, das sich mit den Bedeutungsfacetten von Nachhaltigkeit in Lehre und Studium befasst und sich zudem einer Sammlung von UHH-internen Good-Practice-Beispielen für fächerübergreifende, nachhaltigkeitsbezogene Lehrveranstaltungen widmet (die künftig im IZuLL zusammengetragen und über die IZuLL-Homepage zugänglich gemacht werden sollen).

Zudem fand durch Team 2 eine intensive Diskussion und Beratung des UK mit Blick auf eine Integration von Nachhaltigkeit in den QPL2-Folgeantrag statt.

2.5.3 Team 3 – Postdoc-Kolleg „Sustainable Future“⁹

Zur offiziellen Begrüßung der neuen sowie zur „Verabschiedung“ der ehemaligen Postdoc-Fellows im KNU wurde eine **Welcome-Veranstaltung** organisiert, bei der verschiedene Generationen von KNU-Fellows sowie Vertreter des KNU-Leitungskreises zu einem gegenseitigen Kennenlernen und Austausch zusammenkamen. Im diesem Rahmen wurden auch erste Ideen zur künftigen Einbindung von ehemaligen KNU-Fellows besprochen, deren Konkretisierung in Form eines Alumni-Konzeptes in den Folgequartalen 2014 intensiviert wurde.

Die KNU-Fellows haben 2014 als Nachwuchsforschergruppe folgende Aktivitäten abgeschlossen:

⁸ Aktuelle Mitglieder in Team 2: Prof. Dr. Kerstin Mayrberger (Teamleitung), Prof. Dr. Hans-Christoph Koller (bis 1/2015 Teamleitung), Prof. Dr. Axel Horstmann, Prof. Dr. Susanne Rupp, Prof. Dr. Norbert Ritter, Prof. Dr. Reinhard Bork, Prof. Dr. Dorothea Alewell, Prof. Dr. Silke Segler-Meißner, Dr. Claudia Schmitt, Dr. Bernd Struß, Ulrike Helbig, Carmen Tschirkov, Susanne Zemene, Christian Matheis, Miriam Block.

⁹ Aktuelle Mitglieder in Team 3: Prof. Dr. Ingrid Gogolin (Teamleitung), Dr. Kerstin Jantke, Dr. Juan Miguel Rodrigéz Lopez, Dr. Jana Stöver, Dr. Jörn Reinhardt, Dr. Delf Rothe, Dr. Stefan Roski. Ehemalige Fellows: Dr. Manuel Gottschick, Dr. Sönke Häseler, Dr. Florian Lottermoser, Dr. Sarah McMonagle, Ph.D. Benjamin Runkle, Dr. Astrid Sundsbø, Dr. Marcus Scheele, Prof. Dr. Silke Lautner.

- gemeinsame Publikation unter dem Titel „*One metaphor – several meanings: An interdisciplinary approach to sustainable development*“
- Mitwirkung an verschiedenen KNU-Veranstaltungen und -Aktivitäten (z.B. Dies Oecologicus)
- Etablierung einer online-Kollaborationsplattform für ihren internen Gebrauch
- „Fellow-Retreat“ zu Zwecken des Teambuildings
- weiterführende Team 3-eigenen Aktionsplanung
- Teilnahme von insgesamt vier Fellows am „*2nd World Symposium on Sustainable Development at Universities*“ in Manchester mit Präsentation der gemeinsamen Publikation „*One metaphor – several meanings*“
- die Erstellung eines Fellows-Newsletter durch Dr. Florian Lottermoser, um den Informationsfluss über die Postdoc-Kolleg-Mitglieder und -Arbeiten zu optimieren
- Vorbereitung eines TeamCoaching-Prozesses in 2015
- gemeinsame Planung eines Seminars zum Thema „*Anspruch und Wirklichkeit der Nachhaltigkeitspolitik – Missverhältnis zwischen Wunsch und Wirklichkeit*“ sowie
- Durchführung eines Seminars in der Lehrerbildung zum Thema „*Nachhaltigkeit an Schulen*“ durch Fellow Miguel Lopez.

Zudem fand ein gezielter Austausch zwischen den Postdoc-Fellows und den Mitgliedern von Team 1 im Rahmen der Team 1-Sitzung am 22.10.2014 statt, bei der mit Hilfe der „Speeddating-Methode“ Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen der jeweiligen Personen mit ihren Forschungsschwerpunkten bestand.

2.5.4 Team 4 – Nachhaltigkeit in der Verwaltung¹⁰

In Abstimmung mit dem Präsidium wurde das Team 4 zum Aktionsfeld „**Nachhaltigkeit in der Hochschulverwaltung**“ (**Team 4**) geschaffen, welches sich beispielsweise der Diskussion von Themen wie Bau- und Flächenmanagement, Beschaffung, Personal- und Organisationsentwicklung u.ä. unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten widmet. Zu den bisherigen Aktivitäten von Team 4 zählen:

- Festlegung eines Arbeitsprogramms für Team 4 in den kommenden Jahren,
- nachhaltigkeitsbezogenen Vertragsüberarbeitung zum Flächenmanagement mit der Stadt Hamburg in Austausch mit Abteilung 8

¹⁰ Aktuelle Mitglieder in der Team 4: Prof. Dr. Alexander Bassen (komm. Leitung), Prof. Dr. Timo Busch, Dr. Claudia Schmitt, Prof. Dr. Anita Engels, Dr. Michael Hinz, Dr. Nicola Ebers, Lars Gellermann, Karin Nentwig, Marco Steinbring.

- Grundlagenerarbeitung für weitere mögliche Handlungsschritte zur Erfassung nachhaltigkeitsbezogener Führungs- und Organisationskulturkriterien durch Dr. Claudia Schmitt in Austausch mit dem Team der Stabsstelle Organisationsentwicklung
- Erstellung eines Evaluationsreports zur Ökofilter-Funktion der Firma Lyreco bei Materialbestellungen: Auf Basis eigener Recherchen sowie Gesprächen mit Leitung und Mitarbeitern des Referats Einkauf und Dienstreisen (Abteilung 7.4) zielt der Report auf eine Prüfung und ggf. eine erweiterte Zugänglich- und Nutzbarmachung der von Lyreco (als aktuelle Vertragsfirma der UHH im Rahmen der VOL) angebotenen Ökofilter-Funktion ab. Hierdurch sollen künftig bei Büromaterialbestellungen Kriterien nachhaltiger Beschaffung stärker als bisher berücksichtigt werden. Anhand eines Fallbeispiels geht der Report vergleichend auch auf die Frage nach möglichen Mehrkosten für umweltfreundliche Materialien ein. Vorgesehen ist, ausgehend von diesem Report eine kompakte Handreichung zu erstellen (Arbeitstitel „**Greensheet**“), mit deren Hilfe im Zuge von Materialbestellungen an der UHH zunächst auf die Option einer Beschaffung umweltfreundlicher Produkte hingewiesen und entsprechende Präferenzen der bestellenden Einheiten angegeben werden können
- Konzeptionelle Anlage eines 10-Punkte-Plans zur Verankerung von Nachhaltigkeit in der Verwaltung (s. Anhang 2).

2.5.5 Team 5 – Studentische Initiativen „MacheN!“¹¹

Im vierten Quartal 2014 fand die konstituierende Sitzung von **Team 5** (Studentische Initiativen – MacheN!) statt, bei der der Fokus auf teambildenden Maßnahmen sowie einem ersten gegenseitigen Austausch zu den vom KNU geförderten Studierendenprojekten lag. Weitere Aktionen zur Vorbereitung und Bildung von Team 5 umfassten:

- auf Initiative des UK-TP27 hin und unter Mitwirkung des Alumnivereins der UHH sowie des AstA die gemeinsame Erstellung (und KNU-Finanzierung) einer **Infopostkarte mit Hinweis auf die Förderung Studentischer Initiativen an der UHH**
- die Organisation und **Durchführung eines Workshops**, welcher die Vorbereitung und Planung von Projektschritten zur Erstellung eines – erneut unter Federführung von Vertretern des Studierendenvereins oikos Hamburg angedachten – **zweiten Nachhaltigkeitsberichts der UHH** zum Gegenstand hatte und auf die Unterstützung der Studierenden in dieser Hinsicht ausgerichtet war.

Fazit

¹¹ Aktuelle Mitglieder in Team 5 (mit rollierender Leitung, begleitet durch Dr. Claudia Schmitt): Lonard Heberer, Brigitte Frank, Kim Lenhart, Tobias Fröse, Jana Hofmann, Sarah Carroux, Marie Ohnesorge, Lars Macketanz.

Insgesamt zeigt sich eine sehr hohe Aktivität und Produktivität des KNU in 2014. Erfolgreich wurden Maßnahmen zum nachhaltigkeitsbezogenen Capacity Building fortgeführt und erweitert, relevante Netzwerke für Kooperationen erschlossen sowie neue Akteursgruppen in das KNU integriert.